




BuFA Medien | Protokoll

 Dienstag, 01. Dezember 2015
11:00 - 14:00 Uhr

 DMR Generalsekretariat
Schumannstraße 17, 10117 Berlin

 **Anwesend**
Peter Stieber, Prof. Christian Höppner, Dr. Ursula Jungherr, Prof. Florian Käßler, Prof. Dr. Holger Noltze, Matthias Pannes, David Stingl

Entschuldigt
Dr. Ulrike Liedtke

TOP 1 Begrüßung (GS + Vorsitzender) mit kurzer Einführung

Höppner begrüßt die Anwesenden und dankt für ihre Bereitschaft im BuFA mitzuwirken sowie Stieber, der sich bereit erklärt habe, die Leitung des BuFA Medien zu übernehmen. Er erläutert, dass das Präsidium die Struktur der Bundesfachausschüsse, der Beratungsgremien des Präsidiums des Deutschen Musikrates, grundlegend überarbeitet habe. Im Hinblick darauf, dass Musik ein Teil von Gesellschaftspolitik sei, wurde der BuFA Musik und Medien in BuFA Medien umbenannt. Strukturell sei der BuFA gebeten, sowohl Fragestellungen des Präsidiums zu behandeln, als auch seinerseits Themen zur Behandlung durch das Präsidium zu empfehlen. Höppner berichtet, dass der 4. Berliner Appell „Schöne neue Medienwelt: Kreative schützen!“ einstimmig vom Präsidium und der Mitgliederversammlung verabschiedet worden sei. Der BuFA Medien könne den Appell als Berufungs- und Handlungsgrundlage nutzen und sich auf verschiedene Themenbereiche daraus fokussieren. Höppner berichtet, dass Stieber Mitglied der AG Medienpolitik gewesen sei, die den 4. Berliner Appell ausgearbeitet habe.

Stieber dankt Höppner für die Einführung und begrüßt die Anwesenden.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss	ES	Die Tagesordnung wird angenommen.
-----------	----	-----------------------------------

Top 3 Vorstellungsrunde

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Sitzungsteilnehmer.

TOP 4 Künftige Beratungsthemen

Stieber bittet um Vorschläge für künftige Schwerpunktthemen, die im BuFA behandelt werden sollten. Die Sitzungsteilnehmer einigen sich auf folgende Themenschwerpunkte:

- Musikjournalismus
- Digitalisierung
- Änderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
- Gremien im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, insbesondere die Rolle der Rundfunkräte

Pannes schlägt im Hinblick auf die Gremien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks eine gemeinsame Sitzung mit dem Rundfunkarbeitskreis der Landesmusikräte vor.

In Anbetracht der festgelegten Themenschwerpunkte einigt man sich auf folgende Maßnahmen:

- Zusammenarbeit mit dem BuFA Arbeit und Soziales bezüglich neuer Berufsfelder im Journalismus durch die Digitalisierung
- Debatte mit der Rundfunkkommission der Länder
- Gespräch von Höppner und Pannes mit Dr. Frauke Gerlach vom Grimme-Institut bezüglich einer strategischen Zusammenarbeit, um die Themen des DMR in bereits bestehende Diskurse zu integrieren
- Intendanten-Umfrage mit der Bitte um Statements zu der Frage „Wozu braucht es den öffentlich-rechtlichen Rundfunk noch?“, ggf. mit anschließender Podiumsdiskussion oder anschließendem Dialogforum. Bei der Umfrage geht es im Wesentlichen um die Alleinstellungsmerkmale des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, ihrer Handlungsfreiheit im digitalen Zeitalter sowie die Rolle der Rundfunkräte als „Verhinderer von Innovationen?“

Höppner berichtet von einem Schreiben von Joachim Knuth an Martin Maria Krüger, in dem Dr. Detlef Rentsch, stellvertretender MDR-Hörfunkdirektor, und Oswald Beaujean, Leiter der Radiowelle BR-Klassik, als neue Vertreter der ARD-Hörfunkkommission für die DMR Mitgliederversammlung mitgeteilt wurden.

TOP 5 Medienpolitik

Stieber bezieht sich auf die Rolle der Landesmedienanstalten und wirft die Frage auf, wie relevant sie für den DMR sein könnten, um mit ihnen in einen Dialog zu treten. Sie würden als Aufsichts- und Kontrollorgane über die Einhaltung der Rundfunkstaatsverträge wachen und die Zulassung, Kontrolle und Entwicklung des privaten Rundfunks in Deutschland koordinieren. Die Sitzungsteilnehmer einigen sich darauf, bezüglich der Änderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk auch mit den Vorsitzenden der Landesmedienanstalten in einen Dialog zu treten.

Noltze betont, dass die Umfrage nicht nur an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk direkt, sondern auch an den privaten Rundfunk, wie zum Beispiel RTL, geschickt werden sollte. Höppner schlägt vor, dass mit den für den Kulturbereich Zuständigen aus der Staatskanzlei eine Art „Hintergrundgespräch“ geführt werden könne. Jungherr wird diesbezüglich Axel Wintermeyer von der Hessischen Staatskanzlei kontaktieren, der für den Rundfunk zuständig ist. Es ist außerdem geplant mit Peter Friedrich (Minister für den Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten in Baden-Württemberg) und Staatssekretär Jürgen Lennartz Kontakt aufzunehmen.

Pannes schlägt vor, dass auch der Intendant der Deutschen Welle, Peter Limbourg, für ein Gespräch hinzugezogen wird, um auch die Musikpositionierung im Auslandrundfunk zu thematisieren. Die Sitzungsteilnehmer einigen sich, dass außerdem mit dem Intendant von Deutschlandradio/ Deutschlandfunk, Dr. Willi Steul, ein Gespräch geführt wird. Die genaue Zielrichtung der Gespräche wird in der kommenden Sitzung festgelegt.


TOP 6 Verschiedenes

Das Generalsekretariat schickt für die nächste Sitzung des BuFA im 1. Halbjahr 2016 eine Terminumfrage via Doodle. Es ist für das 1. Halbjahr 2016 ebenfalls ein gemeinsamer Termin mit dem Rundfunkausschuss der Landesmusikräte geplant.

Auf Nachfrage von Pannes, erklärt Höppner, dass auch auf der kommenden Mitgliederversammlung mit dem Schwerpunktthema „Auswärtige Musik- und Bildungspolitik“ relevante Themen des BuFA eingebracht werden können.

Berlin, 15. Dezember 2015

gez.
Peter Stieber
Sitzungsleitung



Tanja Beckmann
Protokollführung